

Resolution

Eine Offensive für erneuerbare Energie anstatt Stromlücke als Kampfplan der Atomlobby

Mit intensiver Medienarbeit wird von der Elektrowirtschaft das Schreckensbild einer Stromlücke - zuerst für das Jahr 2020 - und neustens sogar schon für das Jahr 2012 an die Wand gemalt. Geschickt wird diese breit angelegte Angstmacherei von der Atomlobby benützt, um den Widerstand in der Bevölkerung gegen neue Atomkraftwerke zu brechen.

Die Grünen Kanton Bern wehren sich dagegen. Denn nach wie vor sind die grossen Probleme der Atomenergie ungelöst. Hinzu kommt, dass mit dem Zelebrieren der Stromlücke der ungebremsten Zunahme des Konsums – inklusive Verschwendung – das Wort geredet wird.

Anstatt weitere Millionen in eine nicht zu Ende gedachte gefährliche Atom-Technologie zu investieren, ist dringend eine Offensive für mehr Energieeffizienz und zur konsequenten Förderung aller erneuerbaren Energiequellen zu starten.

Zudem fordern die Grünen Kanton Bern endlich die volle Kostenwahrheit für die Atomenergie. Denn wenn der Atomenergie alle Kosten, welche sie verursacht oder nach sich zieht, auch tatsächlich belastet werden, dann ist sie längst nicht mehr marktfähig. Und die erneuerbaren Energien können nicht mehr mit dem Preisargument behindert werden.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz müssen offensiv gefördert und gefordert werden. Und die Bevölkerung ist für den bewussten Umgang mit Energie viel stärker zu sensibilisieren. Nur so ist der Stromlücken-Angstmacherei konstruktiv und nachhaltig zu begegnen.